

Einzelprojektbeschreibung	Entwicklungsstrategien
<b>Lokale Aktionsgruppe: LAG Dachau AGIL e. V.</b>	
<b>Projektbezeichnung:</b> <b>„Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau“</b>	
<b>Träger des Projektes (Antragsteller=Betreiber):</b>  Dachauer Forum – Kath. Erwachsenenbildung e.V. Ludwig-Ganghofer-Str. 4 85221 Dachau	
<b>Handlungsfeld: Geschichte und Kultur</b>  Das Projekt ist bereits im REK enthalten?      X JA <input type="checkbox"/> NEIN Projektnummer: 49	
<b>Projektbeschreibung (Kurz – in wenigen Sätzen)</b>  Die Zeit nach Auflösung des KZ Dachau (1945), der starke Zuzug der Vertriebenen in den Landkreis (1945 – 49) und die Nachkriegsgeschichte bis zum Abschluss der Gebietsreform in Bayern (1949 – 78) ist bisher nur bruchstückhaft erforscht und dokumentiert worden. Mit der Geschichtswerkstatt können wesentliche Lücken im Bewusstsein der Bevölkerung geschlossen werden.	
<b>Ausführliche Projektbeschreibung (u. a. Ausgangslage, Bürgerbeteiligung, Wer, Was, Wie etc.)</b>  <b>1. Bericht der Ausgangslage / Ist-Situation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Starker Zuzug in den Landkreis, Pendlersituation zu Großstätten Augsburg und München, Mangel an Kenntnissen über den Landkreis und Mangel an Identität mit dem Landkreis</li> <li>- Die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit und die Errichtung der KZ-Gedenkstätte (1965 eröffnet) sind bis heute für das LAG-Gebiet umstritten und werden von einem Teil der Bevölkerung eher als Belastung empfunden.</li> <li>- Die Nachkriegsgeschichte 1945-49 im Landkreis Dachau ist bisher nur bruchstückhaft erforscht. Dabei blieben die individuellen Lebensverhältnisse der Bevölkerung bisher außer Betracht.</li> <li>- Die anschließende Zeitgeschichte der Jahre 1949 – 78 mit dem Aufbau der heutigen demokratischen Strukturen im LAG-Gebiet sind weitestgehend unerforscht.</li> <li>- In den Fächern Heimatkunde und Geschichtsunterricht an den Schulen wird der zeitgeschichtliche Bezug zum Ort und LAG-Gebiet nur unzureichend vermittelt.</li> </ul> <b>2. Zielsetzung, Beschreibung, Zeitplan und Methoden des Projektes</b> <b>2.1. Zielsetzung:</b> <p>Das Projekt stärkt nachhaltig das politische Bewusstsein und fördert die Identität mit dem Landkreis. Die Geschichtswerkstatt verwirklicht vom Anspruch her eine basisdemokratische und auf direkte Lebensumwelten der Menschen und ihre Erfahrungen konzentrierte Geschichtsarbeit. Dabei können dann auch Kontinuitäten, Widersprüche wie Brüche, Leer- und Blindstellen in der Geschichte der Stadt und des Landkreises Dachau sichtbar werden.</p> <p>Wir haben gemeinsam erkannt, dass die Zeit nach Auflösung des KZ Dachau (1945), dem starken Zuzug der Vertriebenen in den Landkreis (1945 – 49) und die Nachkriegsgeschichte bis zum Abschluss der Gebietsreform in Bayern (1949 – 78) nur bruchstückhaft erforscht und dokumentiert ist. In den Fächern Heimatkunde und im Geschichtsunterricht an den Schulen wird der zeitgeschichtliche Bezug zum Ort und in den Mitgliedsgemeinden nur unzureichend vermittelt.</p> <p>Bisher gab es vom Antragsteller Biographie-Länder-Schwerpunkte: Frankreich, Ukraine. Außerdem wurde 2007</p>	

und 2008 bereits eine internationale Wanderausstellung mit Unterstützung des EU-Programms: „Europa für Bürgerinnen und Bürger – Aktive Europäische Erinnerung“ erstellt.  
Jetzt soll der regionale Bezug im Vordergrund stehen, da es hierüber bisher nur wenige Materialien gibt.

Möglichst viele Bürger, Schulen, Museen, Gemeinden und Pfarrgemeinden wirken an den Forschungsergebnissen mit. Damit ist eine flächendeckende Teilhabe aller gewährleistet.  
Die Geschichtswerkstatt gewährleistet für den Zeitraum bis 2020, dass Geschichtsinteressierte neue Handlungsfelder erschließen können.

## 2.2. Beschreibung

Das Projekt „Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau“ gliedert sich in drei **Teilprojekte** :

**Erstes Teilprojekt:** „Lehrgang für Zeitgeschichte mit Grundkenntnissen zur Zeitgeschichte 1945 - 1978“

**Zweites Teilprojekt:** „Nach der Stunde Null - Der Landkreis Dachau 1945 – 1949“

**Drittes Teilprojekt:** „Das Lager und der Landkreis Dachau – Spurensuche mit dem Biographieprojekt“

In den Teilprojekten sind folgende Arbeitsschritte geplant:

### **Erstes Teilprojekt: „Lehrgang für Zeitgeschichte mit Grundkenntnissen zur Zeitgeschichte 1945 - 1978“**

Gewinnung von Interessenten und Ansprache der **Interviewer**: Für die Zeitzugebefragung bedarf es gut geschulter Personen, die sowohl den historischen Hintergrund, als auch das methodische Handwerkszeug besitzen. Für Personen, die dies erlernen wollen, werden diese Kenntnisse im „Lehrgang für Zeitgeschichte“ vermittelt.

Der Kursbetrieb beginnt mit 140 Unterrichtseinheiten im April 2010, der bis zum Frühjahr 2011 mit folgenden Inhalten angeboten wird:

- Fachwissenschaftliche Grundlagen zur Zeitgeschichte und
- Fachmethodische Grundlagen: Arbeitsweise bzw. „Werkzeuge“ des Zeitgeschichtshistorikers

Durch Umfrage bei den Gemeinden und in Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatpfleger wird eine Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen lokalen Quellen zu den Teilprojekten 2 und 3 in den Landkreisgemeinden durchgeführt. Da in vielen Orten bisher keine Unterlagen zusammengetragen bzw. erstellt wurden, soll hier eine Ausbildung für interessierte Bürger ermöglicht werden, damit diese dann die Interviews führen können. Der Abschluss des „Lehrgangs für Zeitgeschichte“ mit Überreichung der Zertifikate an Geschichtsinteressierte und Interviewer wird im Mai 2011 sein. Die ausgebildeten Bürger beginnen jetzt auf Anfrage in den Gemeinden mit den Interviews und beteiligen sich an den Projekten 2 und 3.  
In diesen beiden Teilprojekten sind bereits ab April 2010 einige fachlich erfahrene Bürger mit der Recherche (z.B. in einschlägiger Literatur nachforschen, sich etwas systematisch erschließen, Hintergründe und Umstände kennen lernen) und der Zeitzugebefragung tätig. Die erfolgreichen Teilnehmer des Lehrgangs vom Teilprojekt 1 werden im Frühjahr 2011 zusätzlich zu den bereits auf diesem Gebiet in den Teilprojekten 2 und 3 aktiven Bürgern tätig.  
Das Curriculum des „Lehrgangs“ ist als Anlage beigefügt.

### **Zweites Teilprojekt: „Nach der Stunde Null - Der Landkreis Dachau 1945 – 1949“**

Beim Teilprojekt 2 werden Bürger in den Gemeinden angesprochen, die insbesondere über Erlebnisse im Zeitraum 1945 – 49 berichten können. Die bei der geplanten Auftaktveranstaltung gewonnenen Geschichtsinteressierten mit Erfahrungen in Zeitgeschichte und Biographiearbeit, die bereits auf diesem Gebiet tätig sind, werden mit konkreten Aufgaben für dieses Teilprojekt gebildet.

Die Projektarbeit beginnt ebenfalls im April 2010.

Es finden regelmäßig Gruppentreffen statt, um den Stand der Ergebnisse auszutauschen und die nächsten Arbeitsschritte festzulegen.

Jan.-Dez. 2011: Zusammenstellung der **Zeitzugeberichte**

Jan.-Dez. 2012: Erstellung einer **Ausstellung** in Bergkirchen, die dann in den anderen beteiligten Landkreisgemeinden mit den vorhandenen Materialien (Teilprojekt 2) gezeigt wird.

Die endgültige Festlegung der Ausstellungsinhalte ist stark abhängig von den Ergebnissen der Interviews. Vermutlich gibt es sowohl soziale oder politische, als auch kulturelle oder religiöse Schwerpunkte, die herausgestellt werden können.

### **Drittes Teilprojekt: „Das Lager und der Landkreis Dachau – Spurensuche mit dem Biographieprojekt“**

Beim Teilprojekt 3 werden über ehemalige Häftlinge aus dem Landkreis Dachau, die in das Konzentrationslager Dachau oder in andere Konzentrationslager kamen oder später im Landkreis Dachau gelebt haben, Biographien erstellt. Die Interviews werden mit den ehemaligen Häftlingen oder deren Angehörigen geführt. Die Erstellung der Biographien wird einen längeren Zeitraum (bis ca. Mitte 2013) beanspruchen, da häufig intensive historische Recherchen (z.T. international) notwendig sind, um eine fachlich und historisch richtige Präsentation zu ermöglichen.

Ab dem Herbst 2010 werden G8-Projekt-Kurse an den drei Landkreisgymnasien durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Gymnasien erhalten Schüler die Möglichkeit, die Biographien von ehemaligen Häftlingen des KZ Dachau selbst zu erforschen und dabei die erforderlichen historischen und pädagogischen Bedingungen kennen zu lernen. Die Inhalte und der Ablauf werden jeweils mit den Lehrkräften der Gymnasien abgesprochen. Diese Projektarbeit ist vorerst bis 2012 geplant.

Im Jahr 2013 werden die notwendigen Recherchen abgeschlossen und aus den vorhandenen Materialien wird eine **Ausstellung** erstellt, die im Landratsamt Dachau gezeigt wird und dann als Wanderausstellung in die beteiligten Landkreisgemeinden geht. Ergänzend zur Ausstellung wird aus den gesammelten Unterlagen und den Biographiedaten vom Dachauer Forum eine Begleitbroschüre erstellt.

Folgende Startphase für das Gesamtprojekt ist geplant:

#### **Jahr 2010:**

- Januar: Erstellung eines **Flyers** über das Projekt „Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau“ mit Einladung zur Auftaktveranstaltung (Interesse wecken). Die Einladung dazu erfolgt über die große Zahl der vorhandenen **Unterstützer – siehe auch Punkt 5** (z.B. heimatgeschichtlich Interessierte in den Gemeinden des Landkreises, Lehrer und SchülerInnen an Gymnasien, Seniorenstudenten des Dachauer Forums, Engagierte aus den Pfarreien) und über die Gemeinden.
- Durch Umfrage bei den Gemeinden und in Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatpfleger wird eine Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen lokalen Quellen zu den Teilprojekten 2 und 3 in den Landkreisgemeinden durchgeführt.
- Gespräch mit der Presse.
- Februar: **Auftaktveranstaltung** mit Vorstellung des Gesamtkonzepts und der drei Teilprojekte
- ab März: Weitere Gewinnung von Interessenten und Ansprache der unterschiedlichen Themengruppen:
- **Interviewer:** Für die Zeitzeugenbefragung bedarf es gut geschulter Personen, die sowohl den historischen Hintergrund, als auch das methodische Handwerkszeug besitzen. Für Personen, die dies erlernen wollen, werden diese Kenntnisse im „Lehrgang für Zeitgeschichte“ (Teilprojekt 1) vermittelt.
  - **Zeitzeugen:** Ein Zeitzeuge ist im weitesten Sinne jeder, der über seine Erlebnisse, Gedankengänge und Emotionen während eines Ereignisses bzw. innerhalb einer Epoche berichtet. Beim **Teilprojekt 2** werden Bürger in den Gemeinden angesprochen, die insbesondere über Erlebnisse im Zeitraum 1945 – 49 berichten können. Beim **Teilprojekt 3** sind dies ehemalige Häftlinge aus dem Landkreis Dachau, die in das KZ Dachau oder in anderen KZ kamen oder später im Landkreis Dachau gelebt haben.

- **Geschichtsinteressierte mit Erfahrung:** Hier werden Bürger aus den Gemeinden angesprochen, die bereits Erfahrungen haben (Teilprojekt 2 - z.B. Mitglieder örtlicher Agenda-Gruppen, Mitarbeiter an Ortschroniken) oder sich intensiver mit der Ortsgeschichte im Zeitraum bis 1978 befassen wollen.

ab April:

### Start der drei Teilprojekte mit folgender zeitlicher Dimension

Teilprojekt / Jahr	2010	2011	2012	2013
1. Lehrgang für Zeitgeschichte	April bis	Mai		
2. Nach der Stunde Null	April bis		Dezember	
3. Das Lager und der Landkreis Dachau	April bis			Dezember

## 2.3. Methoden

### 2.3.1 Zeitzeugeninterview

Es werden Techniken der Gesprächsführung im Zeitzeugeninterview erlernt und eine Checkliste für die Durchführung eines Interviews erstellt. Die hier und im Ausland (falls Personen inzwischen in andere Länder verzogen sind) durchgeführten Interviews werden verschriftet, nach bestimmten Kriterien ausgewertet und inhaltlich strukturiert.

### 2.3.2 Dokumentation

Im Besitz von Zeitzeugen und anderer Personen befindliche Dokumente werden erfasst und in die Auswertung einbezogen (z.B. Kopien von Privatfotos, Postkarten, Briefe, amtliche Schreiben, Zeitungsausschnitte, Gegenstände usw. ).

### 2.3.3 Schreibwerkstatt

Außerdem werden die Geschichtsinteressierten dabei unterstützt, ihre Forschungsergebnisse so zu dokumentieren und so aufzubereiten, dass sie für die nachfolgenden Generationen sich selbst erklären. Dabei wird auch eine Schreibwerkstatt helfen, wo verschiedene Methoden der Beschreibung vermittelt werden.

### 2.3.4 Präsentationen und Ausstellungen

Auf dieser Basis werden Projektpräsentationen im Internet auf der Homepage der Volkshochschule angehängt. In den beteiligten Gemeinden werden thematische Ausstellungen mit jeweils einem inhaltlichen Schwerpunkt und Publikationen (z.B. als Begleitmaterial zu einer Ausstellung) erstellt und dort gelagert. Die Materialien werden weiterer zeitgeschichtlicher Forschung und dem Geschichtsunterricht an Schulen über die Fachlehrer für Geschichte zugänglich gemacht.

## 2.4 Ergebnisse

### Gemeinsame Ergebnisse aller Teilprojekte sind:

- Projektpräsentation im Internet auf der Homepage der Volkshochschule Karlsfeld.
- Im Jahr 2013 werden die notwendigen Recherchen abgeschlossen und aus den vorhandenen Materialien wird eine **Ausstellung** erstellt, die im Landratsamt Dachau gezeigt wird und dann als Wanderausstellung in die beteiligten Landkreismunicipalitäten geht.
- In den beteiligten Gemeinden werden **thematische Ausstellungen** mit jeweils einem inhaltlichen Schwerpunkt und Publikationen (z.B. als Begleitmaterial zu einer Ausstellung) erstellt und dort gelagert.
- Die Materialien werden weiterer zeitgeschichtlicher Forschung und dem Geschichtsunterricht an Schulen über die Fachlehrer für Geschichte zugänglich gemacht.
- Ergänzend zur Ausstellung wird aus den gesammelten Unterlagen und den Biographiedaten eine **Begleitbroschüre** erstellt, die auch als Unterrichtsmaterial an den Schulen Verwendung findet.
- Im Jahr 2013 wird ein „**Runder Tisch**“ für Zeitgeschichte von 1949 (Gründung der Bundesrepublik) bis 1978 (Abschluss der Gebietsreform) unter wissenschaftlicher Begleitung etabliert. Der „Runde Tisch“ wird von der Volkshochschule im Landkreis Dachau geleitet. Ziel ist es, die verschiedenen Personen, Gruppen und Einrichtungen zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

## 2.5 Evaluierung

**Evaluierung** der jeweiligen Teilprojekte durch pädagogische Mitarbeiter des Dachauer Forums und der Volkshochschule.

Da die einzelnen Teilprojekte unterschiedliche Verläufe haben, ist auch die Evaluation je Teilprojekt gesondert angelegt.

## Beim Teilprojekt 1

Hier werden die Teilnehmer an der Qualifizierung über Fragebogen am Ende der Qualifizierung befragt; dabei werden folgende Themenblöcke angesprochen:

- Methodenqualität der Schulung
- Qualität der Referenten
- Didaktischer Aufbau
- Lernerfolg im Verhältnis Aufwand und Zeit
- Hinführung an die Aufgabenstellung (Zeitzeugenbefragung)
- Nutzen und Sicherheit für die konkrete Praxis
- Bewertung der erworbenen Kompetenz
- Bewertung der Umsetzungscompetenz für die verschiedenen Zielgruppen (z. B. Schüler, Erwachsene etc.)
- Zufriedenheit mit dem Erlernten
- Qualität der Organisation
- Qualität des Schulungsmaterials

Ziel ist es, mögliche noch vorhandene Defizite herauszufinden und zu klären, ob hier Nachgebessert werden muss.

## Bei den Teilprojekten 2 und 3

wird von der jeweiligen Projektleitung der Prozess, den die Geschichtsinteressierten und die Interviewer durchlaufen, durch regelmäßige Befragung evaluiert. Am Projektanfang werden die Erwartungen abgefragt und am Ende des Projekts wird mit einem weiteren Fragebogen / Gespräch ermittelt

- ob sich die Erwartungen erfüllt haben
- was sie Neues für sich gelernt / erfahren haben und
- ob sich ihre Motivation zum politischen Engagement verändert hat.
- 

Ziel ist es herauszufinden, welche unterschiedlichen Lernprozesse bei diesen Projekten ablaufen und ob sich das politische Bewusstsein verändert hat.

## Evaluierung für das gesamte Projekt:

Hier steht der Bürger im Mittelpunkt:

- Wie oft werden Ausstellungen nachgefragt (durch Heimatmuseen, Schulen etc.)
- Besucher in Ausstellungen werden befragt
- Nach Veranstaltung wird Rückmeldung eingeholt
- Befragung der Schüler und Lehrer
- Festhalten der Anzahl der Klicks auf die Internetseite

Ziel ist es zu erfahren, wie die Bevölkerung, Schüler, Lehrer etc. für das Thema sensibilisiert wurden und ob das Material optimiert werden kann. Zusätzlich kann festgestellt werden, ob für gewisse Interessentenkreise das erarbeitete Material optimiert werden muss.

## 2.6 Erfahrungsaustausch unter den Teilprojekten

Die **Gesamt-Projektleitung** wird die drei Teilprojekte begleiten, vierteljährlich zu einem Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Abstimmung der Teilprojekte einladen sowie regelmäßigen Kontakt zum Regionalmanager von „Dachau AGIL“ halten.

## Beantragte Maßnahmen, die mit Leader gefördert werden sollen:

- Gesamtprojektleitung
- Teilprojektleiter (Teilprojekt 2 und 3)
- Erstellung von Flyer für die Öffentlichkeitsarbeit
- Auftaktveranstaltung
- Erstellen einer Datenbank und Internetseite, die in eine bestehende Internetseite der VHS integriert wird
- Durchführung des „Lehrgang für Zeitgeschichte mit Grundkenntnissen zur Zeitgeschichte 1945 – 1978“
- Erstellen der Ausstellungsexponate für die Wanderausstellung
- Erstellen von Arbeitsmaterialien für Ausstellungen, Unterricht, Gemeindearchive (Gedächtnisbuch,

- Gedächtnisblättern etc.)
- Erstellen einer Broschüre für die Ausstellung

### **Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele:**

Ziel, Nutzen, Wirkung für die Region, Mehrwert von Leader:

- Intensive Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure aus unterschiedlichen Bereichen, integrierte, regionale Entwicklungsstrategie
- die Mitgliedsgemeinden erhalten sehr umfangreiche Materialien über die Geschichte des Ortes und über einzelne Personen für das Gemeindearchiv, insbesondere über die Zeit nach 1945, da es hier noch genügend Zeitzeugen gibt und deshalb authentische Berichte möglich sind
- Dokumentieren, wie in schwierigen Zeiten die Integration von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in den Landkreisgemeinden gelingen konnte
- Diese gemeinsamen Erfahrungen über das Zusammenwachsen von „alt“ und „neu“ trägt wesentlich zur Verwurzelung bei

Zusätzlich:

- Heimatbewusstsein unterstützen
- Geschichtsbewusstsein fördern
- Dialog zwischen Jung und Alt fördern
- Vernetzen von unterschiedlichen Akteuren und Teilaspekten und damit eine systematische Dokumentation von Quellen der Geschichte des Landkreises Dachau ermöglichen.
- Identität mit dem Landkreis stärken
- politisches Bewusstsein aktivieren und zur Übernahme von politischer Verantwortung motivieren
- Ausbau der Vernetzung der Vereine und Einrichtungen, die zeitgeschichtliche Themen bearbeiten (s. Punkt 5.): Trägerkreis Gedächtnisbuch, Stadt Dachau, KZ-Gedenkstätte Dachau.

### **Schilderung der vorhandenen und geplanten Vernetzung:**

#### **A) Unterstützende Einzelpersonen**

- Kreisheimatpfleger Dr. Norbert Göttler – Teilprojekt 2
- Prof. Helmut Beilner – Zusage zur wissenschaftlichen Begleitung von Teilprojekt 1
- Prof. Dr. Wilhelm Liebhart – Zusage zur wissenschaftlichen Begleitung von Teilprojekt 1

#### **B) Unterstützende Gruppen / Vereine / Institutionen im Landkreis**

- Die KZ-Gedenkstätte wird wie in den vergangenen Jahren die örtlichen Institutionen bei der Biographiearbeit unterstützen, insbesondere bei der Recherche nach Daten über ehemalige Häftlinge. Alle Originalbiographien (Gedächtnisblätter) sind dort hinterlegt.
- Trägerkreis Gedächtnisbuch (Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte, Jugendgästehaus Dachau, Förderverein für Internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau, Bischöflicher Beauftragter für Gedenkstättenarbeit der Erzdiözese München und Freising) Unterstützung aller Träger (Teilprojekt 3) zugesagt – personelle und inhaltliche Unterstützung
- Mitgliedskommunen der LAG – finanzielle und ideelle Unterstützung
- Landkreis Dachau – finanzielle und ideelle Unterstützung
- Runder Tisch der Stadt Dachau für Zeitgeschichte – trifft sich drei Mal im Jahr – ideelle Unterstützung (Teilprojekt 3)
- Dienstgespräche mit der KZ-Gedenkstätte Dachau (mit u.a. Beratungslehrer der Gymnasien) – trifft sich ca. drei Mal im Jahr
- Seniorenstudium des Dachauer Forums – Zusage der Leitung – Unterstützung bei Recherchen (Teilprojekt 2)
- Bezirks- und Heimatmuseen: Dachau, Karlsfeld, Altomünster, Erdweg, Markt Indersdorf – Unterstützung mit Detailwissen bei Teilprojekten 1 und 2
- Künstlervereinigung Dachau – Zusage des Vorstands der KVD
- Kirchen und Pfarrgemeinden – über das Dachauer Forum als Mitglieder eingebunden
- Schulen des Landkreises und die Kommunen

Die Zusage zur Unterstützung der Gruppen / Vereine / Institutionen ist in schriftlicher Form als Anlage beigefügt.

## **Erläuterung der geplanten Nachhaltigkeit und deren Sicherung:**

Durch die sehr gute Vernetzung des „Trägerkreises Gedächtnisbuch“, der seit zehn Jahren bereits die Biographien von Häftlingen des KZ Dachau erforscht und veröffentlicht, mit dem Runden Tisch für Zeitgeschichte der Stadt Dachau und der Leitung der Gedenkstätte Dachau ist gewährleistet, dass auch in den folgenden Jahren die unterschiedlichen Schwerpunkte der Teilprojekte 2 und 3 (ehemalige Häftlinge, Biographien aus den Landkreismunicipalitäten etc.) von den durch die UnterstützerInnen betreuten Gruppen dauerhaft fortgesetzt werden.

Das geschieht durch Projektpräsentationen, Ausstellungen, Publikationen und weitere Materialien. Die Koordination und die dafür notwendigen Kosten stellt der „Trägerkreis Gedächtnisbuch“ (Dachauer Forum, Evang. Versöhnungskirche, Förderverein f. Intern. Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit, Jugendgästehaus Dachau, Kath. Seelsorge in der KZ-Gedenkstätte) zur Verfügung. Der Trägerkreis gibt eine schriftliche Erklärung über die Kostenübernahme in der Zukunft.

Die ZeitgeschichtsforscherInnen (vom Teilprojekt 1) stehen den verschiedenen Schularten als fachkundige Personen zu Verfügung den regionalen und heimatkundlichen Bezug in den Unterricht der diversen Schulfächer auf Anfrage mit einzubringen. Dokumente, Erkenntnisse und Zeitzeugen werden vermittelt und verantwortlich in die Unterrichtsgestaltung eingefügt.

Die Volkshochschulen im Landkreis sind hierfür die Vermittlungs- und Betreuungsstelle. Ebenso sind diese der Partner für das Angebot für das ergänzende Angebot im Ganztags schulbereich. Hier werden sie mit den ZeitgeschichtsforscherInnen Projektangebote an die Schulen herantragen, die sich mit der Zeitgeschichte vor Ort, in den Mitgliedsgemeinden der LAG befassen. Somit tragen sie nachhaltig zu mehr Kenntnisse über die örtlichen und regionalen Geschichtsbezüge bei, sie fördern dadurch bei den Schülerinnen und Schülern das Verständnis zur eigenen Identität.

Alle veröffentlichten Präsentationen werden zeitgeschichtlicher Forschung und dem Geschichtsunterricht an Schulen und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dafür wird die Sicherung der Forschungsergebnisse aus den drei Teilprojekten und die sonstigen Erkenntnisse und Dokumente für alle über die Einrichtung einer Internetplattform zugänglich gemacht. Die Internetplattform ist im Jahr 2012 finanziell eingeplant und wird von der Volkshochschule betreut.

Es werden auch durch entsprechende Vereinbarungen mit den Zeitgeschichtsforschern die Dokumente und Erfassungen in den betroffenen Gemeindearchiven hinterlegt. So können die Gemeinden bei Bedarf jederzeit auf das Material zurückgreifen.

**Weitere Kriterien/Punkte** (Bürgerbeteiligung, Innovation, Bedeutung für die Region etc.), soweit diese nicht schon in der Projektbeschreibung aufgeführt sind):

- Förderung eines von Bürgerinnen und Bürgern getragenen Ansatzes zur Ermittlung von Handlungsfeldern und Maßnahmen
- Vernetzung, Innovation, Nachhaltigkeit, Zusammenarbeit in der Region
- Aktive Bürgergesellschaft
- Regionale Besonderheiten als Chance für ein eigenständiges Profil entdecken und entwickeln (Territorialer Ansatz)
- Durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteure und Ebenen die Planung und Durchführung von Projekten fördern (integrierter Ansatz)
- Historische Verbindungen zwischen Bürgern des Landkreises und Bürgern bzw. Regionen im europäischen Ausland eruieren, neue Kontakte anbahnen und auf Grundlage des gemeinsam weiterentwickelten Geschichtsbewusstseins regionale Identität im europäischen Rahmen fördern.
- 

## **Zeitplan:**

Voraussichtlicher Beginn:

01.01.2010

Voraussichtlicher Abschluss:

31.12.2013

**Voraussichtliche Gesamtkosten laut eingeholter und anliegender Kostenschätzung:**

- a) Projektleitung Geschichtswerkstatt: € 25.200
- b) Teilprojekt 1: Lehrgang für Zeitgeschichte: € 30.000
- c) Teilprojekt 2: Der Landkreis Dachau 1945 – 49: € 46.800
- d) Teilprojekt 3: Das Lager und der Landkreis Dachau,  
Spurensuche mit dem Biographieprojekt € 48.000

Gesamtsumme Netto € 150.000  
 Zuzügl. MwSt. € 28.500  
 Gesamtsumme Brutto € 178.500

Voraussichtliche förderfähige Kosten: € 150.000 (Netto)

**Geplante Finanzierung:**

Gesamtkosten Brutto	178.500,00 €
Dachauer Forum (MwSt. und 10 % Eigenanteil an den Nettokosten)	43.500,00 €
50 % Leaderförderung aus den Nettokosten	75.000,00 €
Dachau AGIL e. V. (Umlage Gemeinden)	60.000,00 €